Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **31/32 (1898)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Konkurrenzen.

Geschäftshaus der Baumwollbörse in Bremen. Von genannter Körperschaft ausgeschriebener, auf deutsche Architekten beschränkter Wettbewerb. Termin: 16. Mai 1898. Bausumme: 1 500 000 M. Preise: 4000, 2000, 1000 M. Preisrichter: Oberbaudir. Prof. *Durm* in Karlsruhe, Arch. Martin *Haller* in Hamburg, Geh. Baurat Prof. Dr. *Wallot* in Dresden mit je zwei Stimmen nebst sechs Mitgliedern der Baumwollbörse mit je einer Stimme.

Neubau einer städtischen Gasanstalt in Königsberg i. Pr. Vom Magistrat in Königsberg ausgeschriebener, allgemeiner Ideenwettbewerb. Termin: 15. Mai 1898. Preise: 8000, 5000, 3000 M. Die Unterlagen sind von der städtischen Gasanstalt in Königsberg, Kaiserstr. 41, zu beziehen.

Preisausschreiben.

Entwurf einer Vorrichtung zum Heben und Drehen von Zügen der elektrischen Hochbahn in Berlin. (Bd. XXXI. S. 24). Der Termin für die Einreichung der Entwürfe wurde bis zum 21. Dezember d. J. verlängert.

Litteratur.

Leben und Wirken des schweizerischen Ingenieurs Richard La Nicca. Diese in voriger Nummer erwähnte Biographie kann jetzt im Buchhandel bezogen werden. Kommissions-Verlag der Hitzschen Buchhandlung in Chur. Preis broch. 4 Fr., geb. 5,50 Fr.

Eingegangene litterarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Nationalökonomik technischer Anlagen und Einrichtungen. Im Verein mit Fachgenossen herausgegeben von *Josef Röttinger*, Ingenieur und wirklicher Lehrer an der k. k. Staatsgewerbeschule Wien I. — Leipzig 1898. Verlag von J. J. Arndt. Band I: **Massivbau und Holzbau.** Eine Studie über die nationalökonomische Bedeutung der beiden Bauweisen im Hochbau. Preis 10 M. Band II.: **Realwerte.** Eine Studie über Gut, Wert, Preis und Geld im allgemeinen und die Arten der Realwerte im besonderen. Preis 3 M.

Handbuch der Ingenieurwissenschaften. Fünfter Band: **Der Eisenbahnbau,** ausgenommen Vorarbeiten, Unterbau und Tunnelbau. Zweite Abteilung: Berechnung, Konstruktion, Ausführung und Unterhaltung des Oberbaues. Bearbeitet von *Hermann Zimmermann*, *Alfred Blum*, *Hermann Rosche*. Mit drei Tafeln, 284 Abbildungen im Text. Leipzig 1897. Verlag von Wilhelm Engelmann. Preis 12 M.

Die heutige Schulbankfrage. Eine übersichtliche Zusammenstellung der bisher bekannten Schulbanksysteme nebst Gedanken über die Beurteilung des Wertes derselben. Von *Alexander Bennstein*. Zweite umgearbeitete und erweiterte Auflage. Mit 19 Abbildungen. Berlin 1897. Buchhandlung der «Deutschen Lehrerzeitung». Preis 1 M.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen. Gesichtspunkte für deren Projektierung von Dr. *Ludwig Fischer*, Chefingenieur des techn. Centralbureaus der Exportvereinigung deutscher elektrotechnischer Fabriken in Hamburg. Mit 165 Abbildungen im Text. Wiesbaden 1898. C. W. Kreidels Verlag. Preis 6,60 M.

Berliner Neubauten. Neue Folge. Photographische Originalaufnahmen nach der Natur. In Lichtdruck von *Hermann Rückwardt*, kgl. preuss. Hofphotograph und Architekt. 25 Lichtdrucktafeln. Leipzig, Verlag von Paul Schimmelwitz. Preis 25 M.

Prinzipien der hygieno-technischen Ausgestaltung von Wasserversorgungs-Anlagen. Von Oskar Corazza, Baumeister in Wien. Sonderabdruck aus der «Zeitschrift für Heizungs-, Lüftungs- und Wasserleitungstechnik.» Halle a. S. 1898. Verlag von Carl Marhold. Preis 1,20 M.

Cours d'électricité, Théorie et Practique par *C. Sarazin*, agrégé des sciences physiques, professeur à l'école nationale d'arts et métiers d'Angers. Paris 1898. E. Bernard & Cie., Imprimeurs-Editeurs. 53 Quai des Grands Augustins. Prix 16 frs.

Traité des Industries céramiques. Par *Emile Bourry*, ingénieur des Arts et Manufactures. 1897 Paris. Gauthier-Villars et Fils, Imprimeurs-Libraires. Prix 20 Fr.

Essai sur les Eléments de la Mécanique des Particules. Par *H. Maylert*, Ingénieur des voies de communication. Ire Partie. Statique particulaire avec 14 planches. Neuchâtel. Attinger Frères, Editeurs. Paris, Gauthier-Villars et Fils. 1897. Prix 10 Fr.

Altfränkische Bilder mit erläuterndem Text von Dr. *Theodor Henner*. IV. Jahrgang 1898. Verlag der kgl. Universitätsdruckerei H. Stürtz in Würzburg. Preis 1 M.

Dizionario technico in quattro lingue. Francese, italiano, tedesco, inglese. Ing. *Edoardo Webber*. Milano 1898. Ulrico Hoepli, editore libraio della real casa. Prezzo 4 Lire.

Redaktion: A. WALDNER
Flössergasse Nr. 1 (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

VII. Sitzung im Winterhalbjahr 1897/98.

Mittwoch den 2. Februar, abends 8 Uhr im Hôtel Central.

Vorsitzender: Herr Ingenieur H. Peter.

Anwesend 80 Mitglieder und Gäste.

Nach Begrüssung der anwesenden Gäste durch den Präsidenten wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt.

Dann verliest Herr Ingenieur A. Jegher als Berichterstatter der Kommission für den *Umbau der linksufrigen Zürichseebahn* den Bericht, den diese über das Gutachten des Herrn Ingenieur C. O. Gleim erstattet.*) Aus dem Referate geht hervor, dass die Kommission im Gegensatze zu den Gleim'schen Ausführungen an dem Projekte der Tieflegung der Bahn einstimmig festhält, indem sie die Vorteile dieser Disposition gegenüber den Projekten der Hochführung sowohl als der Verlegung nachweist. Die Kommission hat deshalb bereits einen Ingenieur mit der Ausarbeitung eines generellen Projektes in diesem Sinne und unter Leitung einzelner Kommissionsmitglieder beauftragt, und beantragt nun, der Verein möge die Erstellung des Projektes auf seine Kosten gutheissen, und dem Bauvorstand I. vorläufig von dem Berichte der Kommission Mitteilung machen. Das Vorgehen der Kommission wird vom Verein gutgeheissen.

Herr Ingenieur Weissenbach wünscht, dass auch die Verlegung der Bahn studiert werde. Die Herren Ingenieur Jegher und Oberst Huber raten davon ab, die Kommission mit Arbeit zu überhäufen, worauf der von Herrn Weissenbach gestellte Antrag, beide Projekte zu studieren, mit grosser Mehrheit abgelehnt wird. *A. W.*

Hierauf hält Herr Professor C. Zschokke seinen Vortrag über «*Neuere Gründungsmethoden für Wasserbauten*», mit Vorweisung zahlreicher Pläne. Die Gründungen mit Anwendung von Druckluft sind gegen Ende der fünfziger Jahre zuerst aufgekommen. Im Anfang bediente man sich zu diesem Zweck allgemein eiserner Kästen, die durch successive Belastung immer tiefer herunter gelassen werden konnten, und in welchen nach Verdrängung des Wassers mittels komprimierter Luft, die Aushebung der Fundamentgrube und Aufmauerung bis über Wasserhöhe vorgenommen werden konnte. Später, zu Anfang der siebziger Jahre, suchte man die Verwendung des Eisens zu reduzieren und dasselbe teilweise oder ganz durch Mauerwerk und Beton zu ersetzen, was auch gelang. Solche Mauerkästen sind behufs bessern Eindringens in den Boden unten mit Ansätzen oder horizontal abgeglichenen Schuhen versehen. Hauptsache für das Gelingen solcher Bauten ist, dass der Mörtel möglichst wasserdicht und die Herstellung sehr sorgfältig sei. In der Schweiz kam dieses System u. a. bei der Reussbrücke in Luzern und bei Hageneck zur Anwendung; im Ausland in Cadix.

Der Vortragende erwähnt sodann mehrere Beispiele von Bauten am Meer, die nach diesen neueren Methoden ausgeführt worden sind, und erläutert sie an Hand der ausgestellten Pläne. Dabei spielen die verwendeten Kästen mehr die Rolle von Taucherglocken, die zwischen Schiffen an Gerüsten aufgehängt sind und mit Schrauben reguliert werden. Eine weitere Neuerung besteht darin, dass die Luftschleusen für das Ein- und Aussteigen der Mannschaft einerseits und für den Transport anderseits getrennt sind und letzterer automatisch vor sich geht. In solcher Weise sind in den letzten Jahren Quai-, Hafen- und Schleusenmauern in La Rochelle, Marseille und Genua ökonomisch vorteilhaft ausgeführt worden.

Die mit Beifall aufgenommenen Mitteilungen werden vom Vorsitzenden bestens verdankt. Schluss der Sitzung 10 Uhr. *S. P.*

*) S. Bd. XXXI. S. 43.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht ein *Ingenieur* für ein städt. Bauwesen der Schweiz. (1128)

Gesucht ein *Ing.-Konstrukteur* mit Praxis im Dampfmaschinenbau für das Zeichnungsbureau einer Maschinenfabrik. (1129)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.